



30. März 2022 | JJ e.V. - Aufsuchende Suchtberatung und Fachstelle Prävention Maintal

Eröffnung des Präventionsprojekts TanZ!_Wegweiser Maintal

Das Präventionsprojekt TanZ!_Wegweiser wurde am 14. März vor Ort auf dem Flugzeugspielplatz in Maintal-Bischofsheim eröffnet. Wir freuen uns sehr über die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung, die das Projekt erfahren hat.

12 MAINTAL

Kinder erleben tanzend ihre Stadt

Präventionsstelle und Familienzentren weihen „TanZ!_Wegweiser“ in Bischofsheim ein

VON BETTINA MERKELBACH

Maintal – Tanzen ist sicher etwas, was seit Ausbruch der Pandemie vor zwei Jahren zu kurz kommt. Dennoch ist es ein wichtiger Ausdruck des eigenen Körpergefühls und eine verbindende non-verbale Kommunikation. „Tanzen ist Netzwerk und hat mit sozialer Beziehung zu tun“, sagte Michaela Schmid. Sie ist Koordinatorin der beiden Bischofsheimer Familienzentren und mit Tanja Galler-Vogt von der Fachstelle Prävention der Jugendhilfe in Maintal treibende Kraft hinter dem Projekt „TanZ!_Wegweiser“, das kürzlich eingeweiht wurde.

Dazu wurden auf dem Flugzeugspielplatz in Bischofsheim zwei Stelen enthüllt, eine an dem großen Seil-Karusell und eine unter den Mirabellenbäumen neben dem Fußballplatz. Hinter den bunten Stelen steht ein in der Region einzigartiges Projekt, in dem sich Kinder ihre Stadt erantzen. Einzigartig ist das Projekt auch, weil eine ganze Reihe unterschiedlicher Akteure zum Gelingen beigetragen haben: die Kinder einer Hortgruppe des Familienzentrums Ludwig-Uhland-Straße, eine Vorschulkinder-Gruppe aus dem Familienzentrum Schillerstraße, die Koordinatorin der Familienzentren, die Fachstelle Prävention, der Videoproduzent Boris Kreuter, der Musiker und Komponist Fabian Galler und die ver-



Stelen machen auf dem Flugzeugspielplatz in Bischofsheim auf die Tanzaktion aufmerksam. Michaela Schmid, Tanja Galler-Vogt, Monika Böttcher und beteiligte Kinder freuen sich über die Einweihung. FOTO: BETTINA MERKELBACH

antwortlichen städtischen Fachdienste. Entstanden sind einige Videos, auf denen die Bischofsheimer Kinder ihren Spielplatz betanzten.

Die Tanzschritte sind dabei ganz in eigener Regie der jungen Tänzer entstanden. „Das hat mich begeistert, wie ihr euch gegenseitig unterstützt habt“, sagte Michaela Schmid. Zwei Wochen in den letzten Sommerferien sind die Kinder mit ihr jeden Tag auf den Flugzeugspielplatz gekommen, um ihrem Bewegungsdrang und ihrer Kreati-

vität freien Lauf zu lassen. Dabei haben die Kinder Spielgeräte wie das große Seil-Karusell nicht in seiner ursprünglichen Funktion genutzt, sondern sich kreativ mit ihrer Umgebung auseinandergesetzt und Tänze überlegt.

Videos können per QR-Code online abgerufen werden

Boris Kreuter hat die Tänze mit seinem Team auf Film gebannt. Fabian Galler die Vi-

deos musikalisch unterlegt. Die Choreographie beschreiben die Kinder selbst, damit die Bewegungen alle Zuschauer mit- und nachmachen können. Jetzt können die Videos auf den Stelen mit dem Smartphone per QR-Code abgerufen werden – zum Nachtanzen, Mitanzen, Weiterranzeln. „Die Stelen machen das Projekt sichtbar für alle Kinder“, sagte Bürger-

meisterin Monika Böttcher bei der Einweihung. „Besonders begeistert mich diese Verbindung von Natur, Bewe-

gung und digitaler Welt über das Smartphone, das ja heute fast jeder dabei hat.“

„Für uns steht immer die Frage im Mittelpunkt: Wie entsteht Gesundheit?“ erklärt Tanja Galler-Vogt die präventive Wirkung. Das Projekt – diene dazu, die Widerstandskraft der Kinder zu fördern, damit sie Krisen und soziale Probleme unbeschadet überstehen. „Es geht hier um kreatives Bewegungslernen, aber auch um die sinnliche Wahrnehmung der eigenen Umgebung. Wie fühlt sich

ein Spielgerät an, wenn man darauf tanzt?“

Dass die Kinder so ausdauernd an dem Projekt gearbeitet haben, verdiente größten Respekt, ergänzte Familienzentrumskoordinatorin Michaela Schmid. Wegen Corona und der in den Betreuungseinrichtungen vorgeschriebenen Gruppentrennung sei es anfangs extrem schwierig gewesen, genug junge Tänzer zu gewinnen. Ihre Aufgabe sei es gewesen, die Kinder emotional zu begleiten. „Die Kinder haben die Tänze selbst kreiert. Wir haben einfach nur beobachtet, wie sie sich bewegen, und ihre Ideen kultiviert“, erklärte sie.

Kinder sind stolz auf ihre gesammelten Ideen zum Tanzen

Helia und Stella, zwei acht- und neunjährige Mädchen aus der Hortgruppe des Familienzentrums Ludwig-Uhland-Straße, waren sichtlich stolz, als sie die Stele mit ihrem Tanz enthüllen konnten. „Wir haben unsere Ideen gemeinsam besprochen“, erklärt Stella den kreativen Entstehungsprozess. „Wir hatten viele Stunden Arbeit damit. Aber es ist toll, dass wir das zusammen gemacht haben.“ Wer die Stelen auf dem Spielplatz entdeckt, kann sein Smartphone zücken, sich die Videos anschauen und sich von der Tanzlust der Kinder anstecken lassen.

Nach eineinhalb Jahren Arbeit ist der TanZ!_Wegweiser nun fertiggestellt. Wir danken allen Beteiligten für Ihre Arbeit und Ihr Engagement an diesem Projekt. Wir finden, es ist etwas wirklich Wunderbares entstanden!